Leipzig, d. 1 Oct. 37.

731.

Verehrtester Herr Redakteur!

Als Sie Ihre Zeitschrift gründeten, forderte jeder Schüler auf mich auf, Beiträge zu liefern. Ich war aber damals [illegible] die Ankunft meines Bruders auf Leipziger Zeit abwesend u. nach meiner Zurückkunft war Ostern nicht mehr. In dieser Leipziger Zeit waren ich mir nun gar oft vor, Ihnen zu schreiben, aber überschämte. Gestern hörte ich durch Hofrath Hofmann

Litterar. angestellten Dr. Kollar, welcher Freund ein warmer Musikfreund ist, Ihren Beiträge zu lesen. Augenblicklich weiß aber [illegible] ich noch nicht, wann ich [illegible] einen Beitrag über meinen Lieblingsgegenstand, (da es ja [illegible] grossen Vorsatz der [illegible] Zeitschrift, [illegible] gewesen) womit es mich in Ihre Zeitschrift [illegible] wollte. Es war [illegible] Abwechselung Neuheit als für ihre [illegible] Augenzeugen zurück schicken. Ich bemerkte ihnen, daß es mehrere ein andere Thema hätten wählen, oder sie Redaktion [illegible]

Mus. Schm. 287

Sächs. Landes-Bibl.